MÄRCHENLAND

Es war einmal ...
MÄRCHEN UND DEMENZ

4. PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE

Das partizipative Demenzerzählen wird drei Mal in jeder Pflegeeinrichtung durch professionelle MÄRCHENLAND-Demenzerzähler*innen unter Berücksichtigung der MÄRCHENLAND-Qualitätsstandards durchgeführt. Die Veranstaltungen finden möglichst immer am gleichen Wochentag, im selben Raum und zur gleichen Uhrzeit statt. Empfohlen wird eine Gruppengröße von 15 – 30 Personen. Jede Erzählveranstaltung wird zeitlich auf etwa 45 bis 60 Min. begrenzt.

Die MÄRCHENLAND-Demenzerzähler*innen verfügen über eine abgeschlossene Spezialqualifizierung, die sowohl Kenntnisse über Altserkrankungen und Grundregeln für den Umgang mit Menschen mit Demenz, als auch eine fundierte Sprach- und Schauspielausbildung umfasst. Besondere Bedeutung hat hierbei die praktische Erfahrung im Partizipativen Demenzerzählen, das auf dem aktiven Einbezug des Publikums in das Erzählgeschehen beruht. Ermöglicht wird dies durch den Einsatz einer speziell entwickelten Erzählweise sowie durch die bewusste Zuwendung der Vortragenden zu den Zuhörer*innen. Oft gelingt es sogar, in direkten Dialog zu treten.

„Märchen, Mythen und Legenden sind das Gedächtnis der Völker. Sie verbinden Epochen und Generationen, indem sie Werte und Selbstverständnis der Gemeinschaften überliefern, die sie hervorgebracht, weiterentwickelt und tradiert haben. MÄRCHENLAND sieht in dieser Tradition eine innovative Kraft und arbeitet aktiv mit dem Kulturträger Märchen, um die Zukunft aus Bewährtem heraus zu gestalten. Märchen sind nicht nur eines der ältesten Kulturgüter unserer Zivilisation. Sie sind im Bewusstsein unserer Gesellschaft verankert. Für Kinder bedeuten Märchen die erste Berührung mit Literatur und Erwachsene erinnern sich zeitlebens an sie, auch noch in fortgeschrittenen Phasen der Demenz. Daher gehören Märchen zu den tiefsten Eindrücken, die ein Mensch im Leben erfährt. Denn Märchen, so heißt es, sind Nahrung für die Seele."

MÄRCHENLAND-Manifest

5. MÄRCHENLAND-BOX und MÄRCHENLAND-KOFFER

Die MÄRCHENLAND-BOXEN für die Bewohner*innen stehen unter dem Motto SEHEN-HÖREN-MERKEN-MALEN-SPIELEN. Die BOXEN unterstützen sowohl das kognitive Gedächtnistraining in der Gemeinschaft als auch die emotionale Aktivierung. Sie behandeln ein ausgewähltes Märchen (z. B. Schneewittchen) in unterschiedlichen medialen Ausprägungen: Buch, Film, Hörbuch, Memory, Ausmalbilder. Es wird empfohlen, die einzelnen Medien täglich in der Gemeinschaft oder als Einzelbeschäftigung einzusetzen.

Der MÄRCHENLAND-KOFFER für die Märchenvorleser*innen enthält alle notwendigen Arbeitsmaterialien und Utensilien, mit denen der Vortrag ritualisiert und damit zum Erinnerungsanker werden kann. Der MÄRCHENLAND-KOFFER enthält ein großes Märchenbuch mit geeigneten Märchen für an Demenz Erkrankte, den Märchenmantel, die Glocke und den Leitfaden, in dem alle wichtigen Tipps und Hinweise enthalten sind.

6. Auswertung

Um die Märcheninterventionen bei Ihnen in der Einrichtung zu verstätigen, führen wir mit den Vertreter*innen des Steuerungsgremiums ein abschließendes Gespräch durch. Die Auswertung der Präventionsmaßnahme wird durch MÄRCHENLAND auf der Grundlage der Fragebögen und der Auswertungsgespräche evaluiert.

Insgesamt profitieren alle Beteiligten Ihrer Pflegeeinrichtung nachhaltig von der Maßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ".

Impressum

Herausgeber: MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbH
Spreeufer 5 | 10178 Berlin | Tel.: 030.34 70 94 79 | www.maerchenunddemenz.de | info@maerchenland-ggmbh.de
Geschäftsführung: Silke Fischer, Monika Panse; Projektmanagement: Philip Promsri

PRÄVENTIONSMASSNAHME „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ"

MÄRCHENLAND beschäftigt sich seit über 30 Jahren professionell mit dem Thema Märchen. In unseren durchschnittlich 2.500 Veranstaltungen pro Jahr entwickeln wir auf der Grundlage des vielseitig nutzbaren Mediums Märchen sehr unterschiedliche Formate, bei denen wir Märchen als Inspirations- und Stimulationsquelle für verschiedenste Bedarfslagen und Zielgruppen nutzen. MÄRCHENLAND setzt den Kulturträger Märchen als emotionale, traditionelle und innovative Kraft auch in der Altenpflege ein. Vor diesem Hintergrund führten wir im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die vierjährige wissenschaftliche Studie „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ" durch, die die positive Wirkung auf das mentale Wohlbefinden von an Demenzerkrankten sowie auf das Pflegepersonal belegt. Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse hat MÄRCHENLAND das in Deutschland neuartige Gesundheitsförderungskonzept „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ" erarbeitet.

Die Präventionsmaßnahme entspricht den Leitlinien für Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI sowie der GKV nach § 20 Abs. 1 SGB V und ist unter Berücksichtigung der Einschränkungen aufgrund des Infektionsschutzgesetzes sowie der aktuellen Hygienekonzepte durchführbar.

Die Maßnahme wird von den Pflegekassen vollumfänglich finanziert!

EINE PRÄVENTIONSMASSNAHME ZWEI ZIELGRUPPEN

Das Besondere der Maßnahme „Es war einmal… MÄRCHEN UND DEMENZ“ ist ihre nachweislich positive Wirkung sowohl auf Senior*innen mit und ohne Demenz, wie auch auf deren Betreuungs- und Pflegekräfte. Die Lebensqualität wird nachweislich verbessert:

- Stärkung kognitiver Fähigkeiten
- Verbesserung psychischer Gesundheit
- Förderung des Wohlbefindens
- Soziale Interaktionen
- Optimierung motorischer Kompetenzen
- Unterstützung der Gemeinschaftsbildung und Teilhabe
- Reduzierung von herausforderndem Verhalten
- Vorbeugung von Depressionen

Hiermit verbunden ist eine merkliche Erleichterung des Pflege- und Betreuungsalltags. **Die Maßnahme ist der Verhaltens- und Verhältnisprävention zuzuordnen.**

DEMENZPRÄVENTION NEU GEDACHT UND PROFESSIONELL GEMACHT

Professionelles und regelmäßiges Erzählen/Vorlesen bekannter Märchen hat einen positiven Einfluss auf an Demenz erkrankte Menschen. Daher ist das von MÄRCHENLAND entwickelte Märchenerzählen/Vorlesen nach wissenschaftlich erforschten Qualitätsstandards sowohl als VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE (2.) als auch als PARTIZIPATIVE MÄRCHENSTUNDE mit professionellen Demenzerzähler*innen (4.) wirksam. Ausschlaggebend ist die regelmäßige, strukturierte und beständige Anwendung der Märcheninterventionen in Ihrer Einrichtung, um einen niedrigschwelligen und emotionalen Zugang zum „Publikum“ herzustellen. Gleichzeitig wird Ihre Pflegeeinrichtung in die Lage versetzt, die Interventionen nach unserem Qualitätsstandard selbstständig durchzuführen: Diesbezüglich bilden wir die von Ihnen dafür bestimmten Pflege- und Betreuungskräfte in Multiplikator*innen-Schulungen zur Märchenvorleser*innen aus (3.). In Verbindung mit dem von MÄRCHENLAND bereitgestellten Arbeitsmaterial (MÄRCHENLAND-BOXEN und MÄRCHENLAND-KOFFER) erreichen Sie einen optimalen und langfristig wirksamen Einsatz des Mediums Märchen als psychosoziale Intervention in Ihrer Einrichtung (5.) Wir unterstützen Sie dabei nicht nur durch ein initiales Strukturierungsgespräch (1.), sondern auch durch eine projektbegleitende, fragebogenbasierte Auswertung sowie ein Auswertungsgespräch (6.).

DAS MÄRCHENLAND-PORTAL ALS TECHNISCHE BASIS

Um MÄRCHEN UND DEMENZ so einfach wie möglich für Sie zu gestalten, haben wir ein DIGITALES MÄRCHENLAND-PORTAL entwickelt. Es dient als Informationsquelle über das Projekt, als eine sichere Plattform zur Durchführung von Gruppengesprächen und Schulungen und es ermöglicht die schnelle Benutzung von Materialien zur Projektdurchführung. Nicht zuletzt dient es als internes Netzwerk in der Pflegebranche!

BESTANDTEILE DES MÄRCHENLAND-PORTALS

- Info-Point
- Arbeitsplattform
- Mediathek
- Online-Stammtisch
- IT-Support und Coaching

MÄRCHENLAND unterstützt Sie mit Rat und Tat bei der Umsetzung der digitalen Module der Maßnahme.
Nachdem die technische Ausrüstung Ihrer Pflegeeinrichtung analysiert wurde, wird bei Bedarf eine Basis-IT zur Verfügung gestellt. Neben einem initialen Online-Coaching steht Ihnen unser IT-Support zur Verfügung. Ein versierter IT-Spezialist erklärt die technischen Nutzerschritte und richtet bei Bedarf per Team Viewer die Anwendungen ein.

DIE ZENTRALEN BAUSTEINE DER MASSNAHME

1. Klärung der Ausgangssituation per Videokonferenz
MÄRCHENLAND strukturiert die Eingliederung der Maßnahme in Ihren Pflegealltag. In einem initialen Strukturierungsgespräch mit dem Steuerungsgremium wird die Ausgangssituation Ihrer Einrichtung ermittelt und die Umsetzung der Maßnahme an die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung individuell angepasst.
Dabei werden die dafür zuständigen Personen, regelmäßige Termine und feste Räume für die Märcheninterventionen festgelegt sowie die Demenzstufen und Biografien der Bewohner*innen analysiert. Im zweiten Schritt werden die Erwartungen des Pflegepersonals an die Multiplikatoren*innen-Schulung und an den Einsatz der Arbeitsmaterialien erfragt.

Das Steuerungsgremium trägt nachhaltig zum Erfolg der Maßnahme bei und sollte idealerweise aus folgenden Vertreter*innen bestehen: Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung, Pflege- und Betreuungskräfte, Verantwortliche für das Qualitätsmanagement, Heimbeiräten oder –fürsprecher*innen, gesetzliche und Angehörigenvertreter*innen, Vertreter*innen der Pflegebedürftigen.

2. VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE „Es war einmal…“
MÄRCHENLAND stellt jeder teilnehmenden Pflegeeinrichtung eine Märchenfilm-Serie in digitaler Form (MÄRCHENLAND-PORTAL und Sticks oder DVD´s) zur Verfügung. Diese enthält 8 Folgen der VIRTUELLEN MÄRCHENSTUNDE (jeweils etwa 45 Minuten), die immer zur gleichen Zeit, für das gleiche Publikum, am gleichen Ort abgespielt werden sollten. Jede Folge wurde von derselben, professionellen Demenz-Erzählerin mit 3 Märchen live und authentisch bespielt.

Jede Märchenstunde beginnt und endet mit der gleichen Musik und gleichen Ritualen, sodass das Langzeitgedächtnis aktiviert wird. Der goldene Märchenmantel und der rote Märchensessel im immer gleichen Setting, sind zusätzliche Erinnerungsanker.
Die emotionale Interaktion übernimmt eine vorher bestimmte Pflege- oder Betreuungskraft, die als „verlängerter Arm“ der Demenzerzählerin agiert, indem sie nach vorheriger Absprache die VIRTUELLE MÄRCHENSTUNDE moderiert und im direkten, emotionalen Kontakt mit den Zuhörer*innen steht.

3. Multiplikator*innen-Schulung des Pflege- und Betreuungspersonals per Video-Meeting oder Inhouse-Schulung
Damit das Medium Märchen als psychosoziale Intervention auch über das Maßnahmeende hinaus regelmäßig und dauerhaft genutzt werden kann, bieten wir für Ihre Pflege- und Betreuungskräfte eine Fortbildung zum/zur Märchenvorleser*in an. Bei einer Online-Schulung, kann die Anzahl der 16 Fortbildungsstunden exklusiv für jede einzelne Einrichtung für bis zu 9 Teilnehmer*innen flexibel und in mehreren Teilen durchgeführt werden. Die Inhouse-Schulung wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen á 8 Fortbildungsstunden, für 2 bis 3 zusammengelegte Pflegeeinrichtungen, mit maximal 3 Teilnehmer*innen pro Einrichtung, durchgeführt.

Die Schulung umfasst folgende Themenkreise:

- Hintergrundinformationen des Märchenerzählens- und Vorlesens in Pflegeeinrichtungen
- Märchen als Erinnerungsanker und psychosoziale Intervention
- Integration der Märchenlesung in den Pflegealltag
- Auswahl der Märchen und Besonderheiten des Vorlesens
- Lautbildung und Sprachtraining
- Vorleseübungen und Körpersprache
- Praktische Übungsstunden

Im Anschluss an die Schulung erhält jede/r Teilnehmer*in ein Zertifikat und Fortbildungspunkte für beruflich Pflegende. Die Pflege- und Betreuungskräfte sind nun befähigt, professionell mit dem Medium Märchen zu arbeiten und können das Präventionsformat auch nach Ende der Maßnahme, ohne aktive Mitwirkung von MÄRCHENLAND nachhaltig fortführen. Zudem führt der Umgang mit Märchen in der Regel zu einer unmittelbar wirksamen Auszeit von der Routine des Pflegealltags. Eine psychische und physische Entlastung des Personals ist die Folge, weshalb diese Maßnahme der Verhältnisprävention zuzuordnen ist.

MÄRCHENLAND – Deutsches Zentrum für Märchenkultur gGmbh | Spreeufer 5 | 10178 Berlin | Tel.: 030.34 70 94 79 | www.maerchenunddemenz.de